

Terminkalender

- 26. September: Collbus, Versammlung mit Vortrag der „Berufsförderung“.
- 28. September: Zwickau, Wanderversammlung.

Nun ging es zum zweiten Betrieb, der Uhren-Rohwerkfabrik Wagner & Co. Dort wurden wir vom anwesenden Chef H. Wehner empfangen, und nach kurzen Erklärungen ging man sofort zur Besichtigung des Werkes. Hier konnte man sich selbst von dem heutigen hohen Stand der deutschen Arm- und Taschenuhren-Rohwerkfabrikation überzeugen, angefangen bei den Platinen und Brücken bis zur Ankerrad- und Ankergabelherstellung. Für jeden Fachmann war es etwas Neuartiges und wirklich Schenswertes, einen Einblick in die saubere und sorgfältige Arbeit zu erhalten. Besonderes Interesse erweckten die Automaten für die Anker- und Ankerradherstellung. Aus dem Staunen und Bewundern kam man hier kaum heraus. Es bleibt noch die freundliche Aufnahme der beiden Firmen zu erwähnen, die keine Mühe scheuten, uns die Besichtigung so interessant wie möglich zu machen.

Unsere nächste Etappe war die ständige Musterausstellung. In kleinen, hochaparten Schaufenstern und Vitrinen waren hier die Erzeugnisse Pforzheims ausgestellt. Viele Anregungen einer modernen und zweckmäßigen Ausstellung, sowohl im Schaufensterbau als auch in der Gliederung und Zusammenstellung der Waren, konnten die Berufskameraden mit nach Hause nehmen. Zum Schluß besichtigten wir das neue Pforzheimer Schmuckmuseum am Bahnhof. Was hier alles zu sehen ist, kann kaum aufgezählt werden. Schmuckstücke aus aller Herren Länder, angefangen vom 1. Jahrhundert n. Chr. bis ins 20. Jahrhundert.

Gegen 4 Uhr verließen wir die Goldstadt in Richtung Wildbad durch das schöne Enztal. In Wildbad wurde kurzer Aufenthalt gemacht zur Bäder- und Kuranlagenbesichtigung. Nur allzu schnell verstrich die Zeit, unser Obermeister Weckherlin hatte zu tun, daß er wieder alle Teilnehmer zusammenbrachte, denn wir hatten noch vor, bei Tag nach Schloß Solitude zu kommen. Durch den schönen Schwarzwald über Calmbach, Hirsau, Calw gelangten wir programmgemäß in Schloß Solitude vor Einbruch der Dunkelheit an. Nach kurzem Rundgang ließen wir uns dann im Hotel zur Stärkung nieder, jeder nach seinem Wunsch. Gegen 10.15 Uhr landeten wir wieder in Göppingen, und wollte man fragen: „Was war das Schönste und Interessanteste?“, die Antwort würde schwerfallen, alles war so schön und so voll bleibender Eindrücke. Möge jeder Teilnehmer in fachlicher Hinsicht sein Wissen vermehrt haben. (VII/1832)



Die Innung Göppingen in Pforzheim

Aufnahme: Privat

München. Am 4. September 1938 fand im „Hotel Kreuzbräu“, München, Brunnstraße, eine Versammlung der Uhrmacherinnung München/Oberbayern statt. Um 10 Uhr vormittags wurde die Versammlung durch den Obermeister eröffnet. Er begrüßte als Gäste: Herrn Dr. Hertel von der Handwerkskammer München; Herrn Dr. Ewerling von der Kreishandwerkerschaft, München; Herrn Schmittlein von der Oberbayerischen Volksbank, München; Herrn Fachlehrer Krenner von der Uhrmacherfachschule München. Der Reichsinnungsmeister Herr Hans Flügel sprach ausführlich über den Schaufensterdienst, wobei er großen Anklang bei den Kollegen fand und 61 Bezieher für den Schaufensterdienst werben konnte. Insbesondere wies er dabei auf die Wichtigkeit der Meisterprüfung hin. Herr Schmittlein von der Oberbayerischen Volksbank, München, erklärte die Ablösung des Lieferantenkredits durch den Bankkredit. Anschließend sprach noch der Obermeister über einzelne Punkte und beschloß die Versammlung um 12 1/2 Uhr mit einem dreifachen Sieg Heil auf den Führer. (VII/1830)

Zwickau. (Uhrmacherinnung.) Bericht von der Innungsversammlung am 14. August 1938: 14.45 Uhr eröffnete Obermeister Klug die Versammlung mit einem Kernspruch von Adolf Koch. Er gab seiner Freude Ausdruck über das fast restlose Erscheinen der Innungsmitglieder und begrüßte im besonderen Herrn Reichsinnungsmeister Hans Flügel, welcher zum erstenmal bei der Innung anwesend war, sowie Herrn Dr. Becker von der Kreishandwerkerschaft und Herrn Obermeister Schramm von der Elektro-Innung.

Punkt 1. Die Versammelten begaben sich in den für die Aufzählung feierlich hergerichteten Raum. Nach einleitendem Klaviervortrag wurden die Lehrlinge Hahn und Schwedler durch den Obermeister in markiger Ansprache aufgedingt und ihnen der Handschlag abgenommen. Nach gemeinsamem Gesang des Uhrmacherliedes von Berufskamerad Schenck schloß die schlichte Feier.

Punkt 2. Der verstorbenen Berufskameraden Georgi, Neustädte, Schneider, Zwickau, und Burghold, Crimmitschau, wurde ehrend gedacht. Der Obermeister verlas unter Erläuterungen die verschiedenen Eingänge des Reichsinnungsverbandes, der Handwerkskammer und der Kreishandwerkerschaft. Die Zeichnung für die Reichswerke Hermann Göring hat das Soll der Innung erbracht. An die rechtzeitige Abführung der Adolf-Hitler-Spende wurde erinnert. Berufskamerad Fickert als Vertrauensmann der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Fachgruppe 12, gab einige Mitteilungen bekannt.



Aufnahme: Privat

Innungsversammlung in Anwesenheit des Reichsinnungsmeisters Hans Flügel, Leipzig

Punkt 3. Der Obermeister erstattete Bericht über die Westsachsenschau. Die Ausstellung hatte über 150 000 Besucher, eine Zahl, die die kühnsten Erwartungen weit übertraf. Der Erfolg war also auch für uns ganz groß, unser Stand war dauernd belagert. Es wurden 5000 Handzettel über Federbruch und eine große Anzahl anderes Aufklärungsmaterial ausgegeben, welches infolge der großen Besucherzahl nur an Interessenten verteilt werden konnte. Gekostet hat der Innung die Beteiligung an der Ausstellung rund 700 RM., welcher Betrag nur aus Innungsmitteln bestritten wurde. Der Obermeister dankte den Berufskameraden, welche Ausstellungsstücke zur Verfügung stellten, und allen denen, die sich mit in den Dienst der Sache gestellt haben. Ein Album mit recht gut gelungenen Lichtbildern vom Stand der Innung, die Berufskamerad O. Mockel angefertigt hatte, ging in Umlauf.

Punkt 4. Der Obermeister berichtete über den Handwerkerkongress in Frankfurt sowie über die Handwerks-Ausstellungen in Dresden und Berlin. Zu dem Bericht über die Obermeistertagung in Hirschberg bat der Obermeister, die ausführlichen Berichte in der Tagungsnummer der „Uhrmacherkunst“ zu lesen, welche letztere für jedes Mitglied zum Mitnehmen auf den Tischen ausgelegt war. Nunmehr nahm Reichsinnungsmeister Hans Flügel das Wort. Er überbrachte Grüße des Reichshandwerksmeisters Schramm. Er betonte, daß die Innung Zwickau vorbildlich geführt wird, und zollte Obermeister Klug besondere Anerkennung. Die Uhrmacherkunst, so führte der Reichsinnungsmeister aus, soll wieder zur Blüte gelangen. Um das zu erreichen, dürfen Handwerk und Handel nicht voneinander getrennt werden, denn der Uhrmacher ist befähigt, über den Wert und die Güte der Uhr dem Käufer die richtige Aufklärung zu geben. Deswegen habe er die Parole ausgegeben: „Kauft Uhren beim gelernten Uhrmacher.“ Er wies besonders auf Inseratenwerbung, Gemeinschaftswerbung und vor allem auf die Benutzung des Schaufensterdienstes hin. Der gelernte Uhrmacher und der Meister ist überall zu betonen. Der einstündigen anfeuernden Rede des Reichsinnungsmeisters folgte starker, anhaltender Beifall der Versammlungsteilnehmer. Der Obermeister dankte dem Reichsinnungsmeister und versprach, alles zu tun, was unserem Berufsstand zu Nutz und Frommen ist.

Die Reparaturprospekte fanden großen Anklang. Es sollen 3000 Stück im Sammelbezug bestellt werden. Die Zahl der Bezieher des Schaufensterdienstes hat sich durch Neuanmeldung verdoppelt. Um 17.40 Uhr wurde die Versammlung mit dem Führergruß geschlossen. Am 28. September findet eine Wanderversammlung in Blaunthal i. Erzgeb. statt. (VII/1829)

H. Weißflog, stellv. Schriftwart.

Außerordentliche Beilage!

Diesem Heft liegt eine Leseprobe der Zeitschrift „Das Illustrierte Blatt“ (Frankfurter Illustrierte), Frankfurt (Main), bei.

IHR GESCHÄFT FORDERT,

daß nicht nur Sie, sondern auch alle Ihre Mitarbeiter über die Fortschritte in unserem Fache unterrichtet sind!

Geben Sie regelmäßig Ihren Mitarbeitern die „Uhrmacherkunst“, damit sie die Interessen Ihres Geschäftes erfolgreich wahrnehmen können. — Denken Sie stets daran, daß jeder Ihrer Mitarbeiter dem Kunden gegenüber Ihr Vertreter ist!